



Universität
Zürich^{UZH}

Bildungsbericht Nordwestschweiz

Skizze des Konzepts

Prof. Dr. Lucien Criblez

Lic. phil. Stephanie Appius

Präsentation Oltner Kreis

- Ausgangslage
- Zielsetzungen & Zielgruppen
- Analyseperspektiven & Rahmenkonzept
- Priorisierung der Themenfelder
- Hinweise zur konkreten Umsetzung

⇒ Diskussionsrunde:

Analyseperspektiven & Themenfeldern im
Bildungsbericht Nordwestschweiz

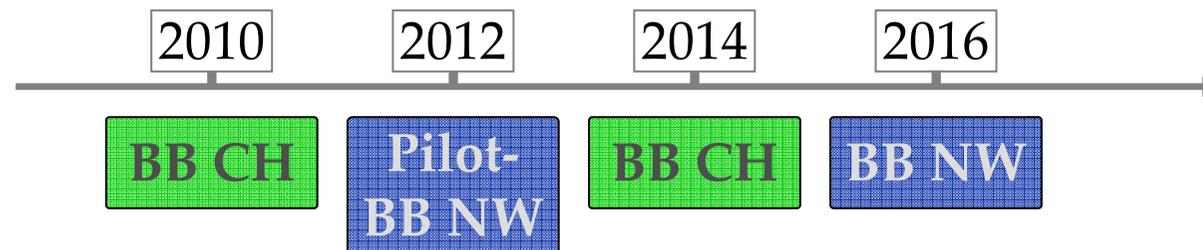
Ausgangslage

Zielsetzungen der Regierungsvereinbarung
vom Dezember 2009:

„Die Zusammenarbeit im Bildungsraum Nordwestschweiz zielt darauf ab, die Qualität, Effizienz und Effektivität der kantonalen Bildungssysteme zu steigern und sie gemeinsam zu harmonisieren.“

Zielsetzungen (1)

- Der Bildungsbericht Nordwestschweiz ist ein Steuerungsinstrument für die Weiterentwicklung im Bildungsraum Nordwestschweiz.
- Die systematische Beobachtung der Entwicklungen im Bildungsraum NW soll zukünftig die Zusammenarbeit fördern und eine weitere Annäherung begünstigen.
- Der Bildungsbericht Nordwestschweiz ergänzt den nationalen Bildungsbericht durch die Bearbeitung von Fragestellungen mit differenziertem Fokus auf die Kantone.



Zielsetzungen (2)

- Vorhandene Informationen und Daten aus der Bildungsforschung, Bildungsstatistik und Bildungsverwaltung werden im Bildungsbericht so aufbereitet, dass Problemlagen und politischer Handlungsbedarf erkannt werden können.
- Der Bildungsbericht stellt eine „datengestützte Basis für bildungspolitische Entscheidungen“ (vgl. SKBF, 2010, S. 6) dar.
- Der Bildungsbericht zeigt Gemeinsamkeiten und Differenzen zwischen den vier Kantonen auf.
- Längerfristig zeigt der Bildungsbericht Entwicklungen und Veränderungen innerhalb des Bildungsraums auf.
- Der Bildungsbericht dient der Überprüfung der bildungspolitischen Zielsetzungen.

Zielgruppen

- Politiker und Politikerinnen
- Interessierte Öffentlichkeit
- Bildungsverantwortliche aus anderen Kantonen
- Lehrpersonen, Schulleitung, Schulbehörden

Analyseperspektiven

- Kontext und Rahmenbedingungen von Schule und Unterricht
- Unterstützung individueller Bildungsbedürfnisse
- Schulergänzende Betreuung
- Bildungssystem und Beschäftigungssystem
- Übergänge zwischen den Bildungsstufen

⇒ Die Analyseperspektiven werden stufenspezifisch betrachtet.

Rahmenkonzept des Bildungsberichts

	Frühe Betreuung und Bildung	Kindergarten und Primarstufe	Sekundarstufe I	Sekundarstufe II	Tertiärstufe
Kontext und Rahmenbedingungen von Schule					
Unterstützung individueller Bildungsbedürfnisse					
Schulergänzende Betreuung					
Übergänge zwischen den Bildungsstufen					
Bildungssystem und Beschäftigungssystem					

Spezialthemen

Im Bildungsbericht werden auch einzelne, ausgewählte aktuelle Themen aufgegriffen, für die keine langfristige Beobachtung angestrebt wird.

- ⇒ Wünsche der verschiedenen Anspruchsgruppen
- ⇒ Bildungspolitische Aktualitäten

Fokusthema für den Pilotbericht 2012:

- Sonderpädagogik im Bildungsraum Nordwestschweiz

Priorisierung der Themenfelder ...

- Das Rahmenkonzept des Bildungsberichts verfügt zur Zeit über insgesamt 25 Themenfelder. Im Bildungsbericht Nordwestschweiz werden nicht alle möglichen, sondern nur eine Auswahl an Themenfeldern aufbereitet und umgesetzt.
- Die Priorisierung der Themenfelder basiert auf:
 - ⇒ Bildungspolitischen Zielsetzungen (BRNW & CH)
 - ⇒ Mittel- bis langfristigem Beobachtungsinteresse der Bildungspolitik
 - ⇒ Anliegen der verschiedenen Anspruchsgruppen
 - ⇒ Datenlage in den vier Kantonen

... aufgrund bildungspolitischer Zielsetzungen

Bezugspunkte hierfür sind:

- Regierungsvereinbarung über die Zusammenarbeit im Bildungsraum Nordwestschweiz 2009
- Programm des Bildungsraums Nordwestschweiz (Bildungsraum Nordwestschweiz, 2008)
- EDK – Chancen optimal nutzen, 2011; bildungspolitische Zielsetzung für den schweizerischen Bildungsraum abgeleitet aus dem nationalen Bildungsbericht 2010 (EDK, 2011b)
- Nahtstellen-Bericht der EDK (EDK, 2011a)
- Bildungsberichte aus den Kantonen

... in Absprache mit verschiedenen Anspruchsgruppen

Anspruchsgruppe Bildungspolitik/Verwaltung:

- Gesamtprojektleitung Bildungsraum Nordwestschweiz
- Spurgruppe Bildungsbericht
- Leitungen von Teilprojekten im Bildungsraum (Volksschule, Mittelschule, Berufsbildung)
- Weitere kantonale Vertretungen ⇒ Klausur vom März 2011

Weitere Anspruchsgruppen:

- Oltner Kreis ⇒ Mai 2011
- Einzelne Projektvertretungen & kantonale Stellen ⇒ Feb. - Mai 2011

... aufgrund der Datenlage

Zusammenarbeit mit den Ämtern in den vier Kantonen

- Fortlaufend Sitzungen mit den Statistikverantwortlichen zur Klärung der Datenlage.
- Zusammenarbeit mit den Projektstellen / mit verschiedenen Ämtern zur Informationsbeschaffung.

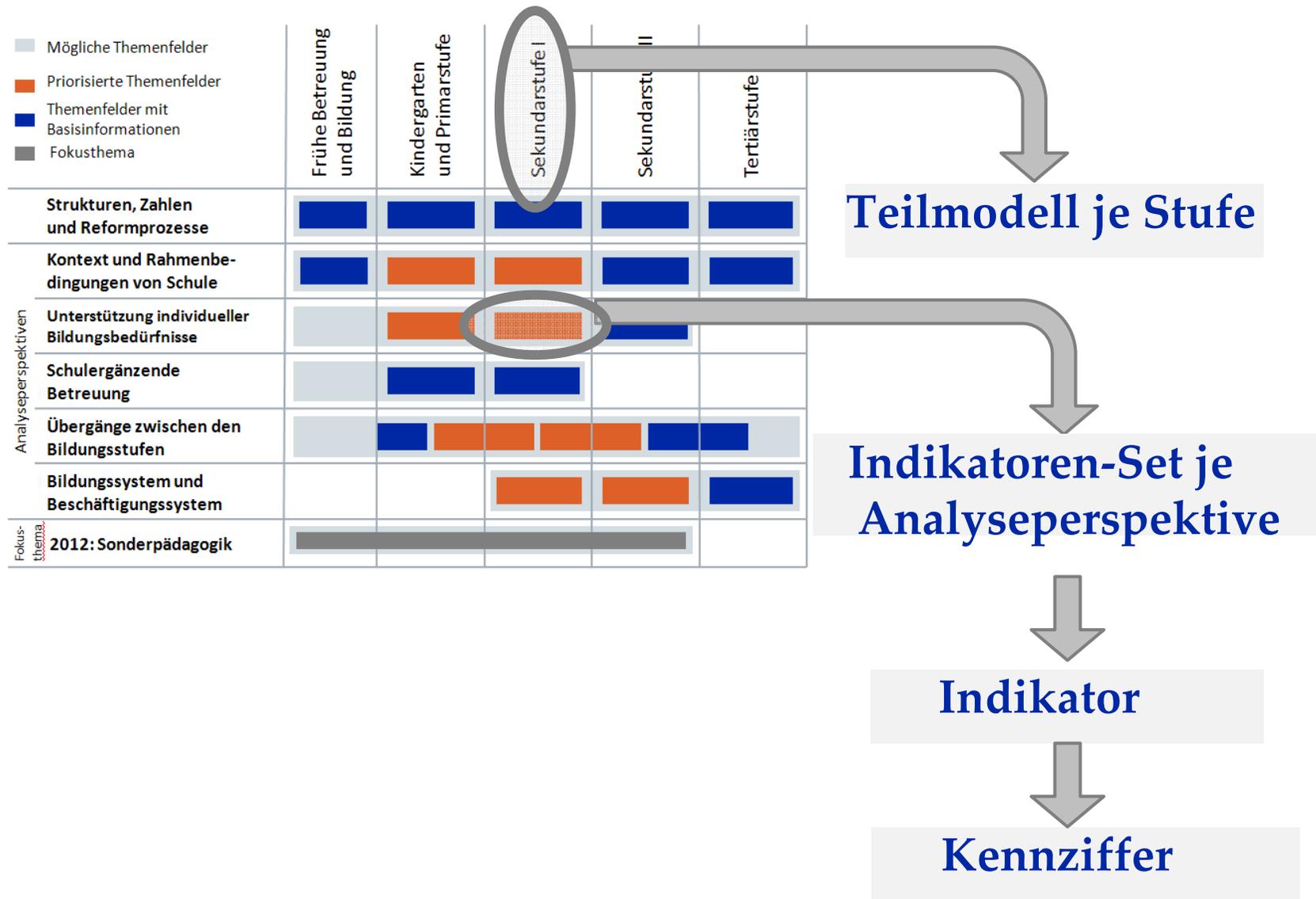
⇒ Im Bildungsbericht lässt sich nur umsetzen, was aufgrund der Datenlage möglich ist.

Priorisierung der Themenfelder

Aktuelle Version der Priorisierung einzelner Themenfelder

	Frühe Betreuung und Bildung	Kindergarten und Primarstufe	Sekundarstufe I	Sekundarstufe II	Tertiärstufe
Strukturen, Zahlen und Reformprozesse					
Kontext und Rahmenbedingungen von Schule					
Unterstützung individueller Bildungsbedürfnisse					
Schulergänzende Betreuung					
Übergänge zwischen den Bildungsstufen					
Bildungssystem und Beschäftigungssystem					
Fokus-thema 2012: Sonderpädagogik					

Umsetzung: Ausarbeitung eines Indikatorenmodells



Umsetzung: Ausarbeitung eines Indikatorenmodells

Beispiel eines Indikatoren-Sets

(Themenfeld Kindergarten/Primar – Kontext & Rahmenbedingungen):

Indikatoren	Kennziffern	Priorität	Typ	
Anpassung an Leistungen	23.01	Konzepte der Selektion (v.a. Eintritt KG und Primarschule)	A	NW d
	23.02	Repetitionsquote Primarstufe	A	BfS q
	23.03	Retardiertenquote erste und letzte Klasse Primarschule	B	NW q
Sonderschulen und Sonderklassen	23.04	Einrichtungen und Institutionen	A	NW d
	23.05	Durchlässigkeit zw. Regel- und Sonderklassen	B	NW q
	23.06	Überweisungsrate in Sonderklassen und Sonderschulen	A	BfS q
Stützmassnahmen	23.07	Integrative Förderung	A	NW d
	23.08	pädagogisch-therapeutische Angebote	A	NW d
	23.09	Nutzung sonderpädagogischer Massnahmen	C	BfS qx

Umsetzung: Ausarbeitung eines Indikatorenmodells

Beispiel eines Indikatoren-Sets

(Themenfeld Kindergarten/Primar – Kontext & Rahmenbedingungen):

Indikatoren

Kennziffern

■ Stützmassnahmen 23.07 Integrative Förderung

Welche Informationen
werden benötigt?

Mit welcher Priorität
werden die Indikatoren
umgesetzt?

Um welchen
Typ von Daten
handelt es sich?

Priorität

Typ

A

NW d

Umsetzung: Ausarbeitung eines Indikatorenmodells

Beispiel eines Indikatoren-Sets

(Themenfeld Kindergarten/Primar – Kontext & Rahmenbedingungen):

Indikatoren

■ Stützmassnahmen

23.07

Kennziffern

Integrative Förderung

Priorität

Typ

A

NW d

Mit welcher Priorität
werden die Indikatoren
umgesetzt?

Um welchen
Typ von Daten
handelt es sich?

Prioritäten:

A realisierbar im Pilot 2012, minimal

B realisierbar im Pilot 2012, optional

C realisierbar in Berichten ab 2016

Umsetzung: Ausarbeitung eines Indikatorenmodells

Beispiel eines Indikatoren-Sets

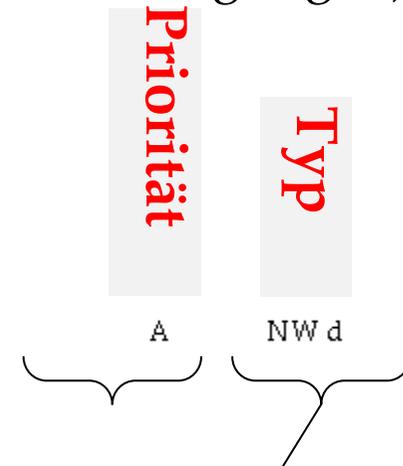
(Themenfeld Kindergarten/Primar – Kontext & Rahmenbedingungen):

Indikatoren

■ Stützmassnahmen

Kennziffern

23.07 Integrative Förderung



Typen:

BfS q quantitative Daten BfS

NW d deskriptive Daten aus den vier Kantonen

NW q quantitative Daten aus den vier Kantonen

BfS qx quantitative Daten BfS; nicht in ausreichender Differenzierung vorhanden

Um welchen Typ von Daten handelt es sich?

Umsetzung: Ausarbeitung eines Indikatorenmodells

Beispiel eines Indikatoren-Sets

(Themenfeld Kindergarten/Primar – Kontext & Rahmenbedingungen):

**Auswahl der
Indikatoren & Kennziffern**

**...basiert auf der Priorisierung
der Themenfelder**

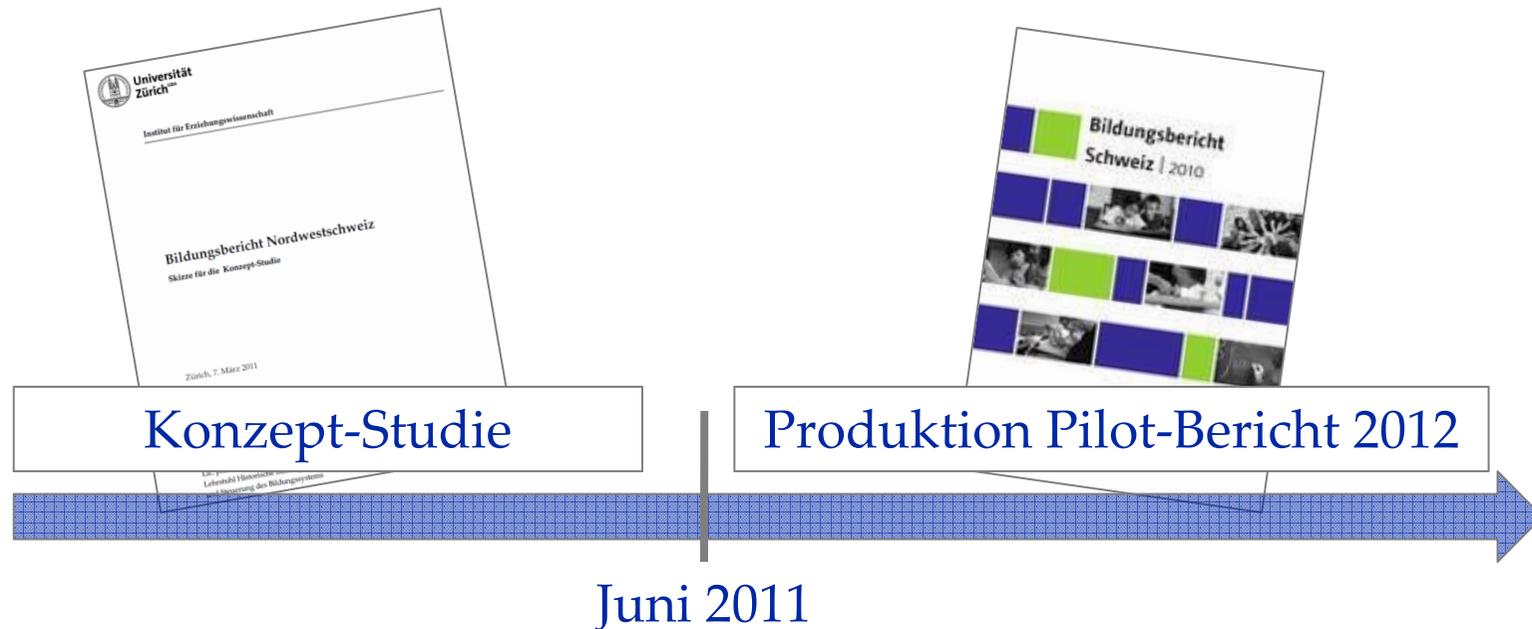
**In Absprach mit den
verschiedenen
Anspruchsgruppen**

Priorität & Typ

**...basiert auf der Datenlage in
den vier Kantonen**

**In Absprach mit den
Statistikverantwortlichen & den
Ämtern**

Hinweise zur konkreten Umsetzung



- Erstellen eines Rahmenkonzepts mit ausgewählten Analyseperspektiven
- Priorisierung von Themenfeldern
- Ausarbeiten eines Indikatorenmodells
- Kapitelstruktur
- Datenauswertung
- Interpretation der Ergebnisse
- ...

Pilotbericht 2012 - Kapitelstruktur

I	Sekundarstufe I
I.1	Strukturen, Zahlen und Reformprozesse
I.2	Kontext und Rahmenbedingungen von Schule
I.3	Unterstützung individueller Bildungsbedürfnisse
I.4	Schulergänzende Betreuung
I.5	Übergänge zwischen den Bildungstufen
I.6	Bildungssystem und Beschäftigungssystem
I.7	Bilanz Sekundarstufe I

⇒ Kapitel: Synthese der Analyseperspektiven

Datenauswertung & Interpretation der Ergebnisse

Auswertung: Die Ergebnisse beruhen grundsätzlich auf der Analyse der Kennziffern.

⇒ **Differenzierung** (abhängig von der Datenlage):

- Kanton
- Schultyp
- Geschlecht, Alter, Herkunft, Muttersprache

Interpretation der Ergebnisse: Die Ergebnisse der Datenanalyse wird mit Bezug zu Erkenntnissen aus der Bildungsforschung interpretiert.

⇒ **Ableiten von Handlungsbedarf & Steuerungswissen**



Universität
Zürich^{UZH}



Haben Sie noch Fragen?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit